

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 61/1059/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss	09.06.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion „Portal für nachhaltige Kommunen,, vom
01.06.2026**

Sachverhalt:

Inwieweit plant die Kreisverwaltung, die im Portal bereitgestellten (standardisierten) Nachhaltigkeitsindikatoren für das eigene Controlling und die Berichterstattung im Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss zu nutzen?

Die Kreisverwaltung nutzt die bereitgestellten, standardisierten SDG-Indikatoren bereits für ihre quantitative Bestandsaufnahme in Form des Donut-Modells, welche Teil der Nachhaltigkeitsstrategie sein wird. Die Indikatoren wurden im Mai 2026 aus dem sog. SDG-Portal in das „Portal für nachhaltige Kommunen“ überführt; hierbei handelt es sich um ein Nachfolger-Tool mit erweiterten Funktionen. Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu), welches sowohl das SDG-Portal als auch das Portal für nachhaltige Kommunen federführend mitentwickelt hat, begleitet auch den Strategieprozess des Rhein-Kreises Neuss von Anfang an. Der „RKN-Donut“ speist sich überwiegend aus den o. g. SDG-Indikatoren, da diese alle relevanten, wissenschaftlichen Gütekriterien erfüllen und die entsprechenden Daten in ausreichender Qualität und Aktualität vorliegen. Zudem ermöglicht die Standardisierung prinzipiell interkommunale Vergleiche.

Inwieweit können die durch das Portal bereitgestellte Wissensdatenbank und die von anderen Gemeinden, Städten und Landkreisen geteilten und erfolgreichen Projekte als „Best Practice-Beispiele“ für den Rhein-Kreis Neuss genutzt werden?

Die Kreisverwaltung bewertet die zentrale Bereitstellung von SDG-Indikatoren, kommunalen Best Practice-Beispielen, relevanten Tools (wie bspw. die Möglichkeit einer Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß des „Berichtsrahmens Nachhaltige Kommune - BNK“) etc. als sehr positiv. Dies ermöglicht u. a. einen niedrigschwiligen Erfahrungsaustausch mit

anderen Umsetzer-Kommunen, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierbarkeit und Umsetzbarkeit von Maßnahmen, Fördermöglichkeiten etc.

Inwieweit kann das Portal für die Nachhaltigkeitsstrategie des Rhein-Kreises Neuss genutzt werden? Können das Portal und dessen Funktionen in die Strategie integriert werden? Existieren dadurch Potenziale zur Senkung der (Personal-) Kosten und wenn ja, in welchem Umfang bzw. in welcher Höhe?

Einzelne Funktionen des Portals, wie bspw. die zentrale Bereitstellung von Nachhaltigkeitskennzahlen für alle deutschen Kommunen mit mehr als 5.000 Einwohnern, werden bereits durch die Kreisverwaltung in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik im Zuge der Strategieentwicklung genutzt. Seitens der Verwaltung wird beabsichtigt, alle drei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen, welcher datenbasiert Auskunft über den aktuellen Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie gibt, sodass bei Bedarf wirkungsorientiert Anpassungen der Maßnahmen vorgenommen werden können. Die o. g. Möglichkeit einer digitalgestützten Berichterstattung gemäß des Berichtsrahmens Nachhaltige Kommune wird diesen Prozess voraussichtlich vereinfachen. Das Portal für nachhaltige Kommunen ersetzt allerdings kein Nachhaltigkeitsmanagement; vielmehr ist es als Werkzeug des Nachhaltigkeitsmanagements zu verstehen, standardisierte und/oder individuelle Daten (im Falle eines individualisierten Kommunalprofils) zu interpretieren und entsprechende Maßnahmenvorschläge daraus abzuleiten. Eine Senkung der Personalkosten ist vorerst nicht abzusehen.

Bietet das Portal aus Sicht der Verwaltung einen Mehrwert im Vergleich zu bisher genutzten Tools und Datenquellen?

Wie bereits erwähnt, stellt das Portal für nachhaltige Kommunen eine Weiterentwicklung des bereits intensiv durch die Kreisverwaltung genutzten SDG-Portals dar. Die zentrale, kostenfreie Bereitstellung von Kommunaldaten, Best Practices, Tools usw. wird als großer Mehrwert betrachtet.

Welche Potenziale sieht die Kreisverwaltung im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit durch die Nutzung des Portals durch den Rhein-Kreis Neuss sowie durch die kreisangehörigen Städte und die Gemeinde?

Inzwischen verfügen fünf der acht kreisangehörigen Kommunen über eigene Nachhaltigkeitsstrategien (ausgenommen sind die Städte Korschenbroich, Kaarst, Grevenbroich sowie der Kreis selbst). Da mehr als zwei Drittel der UN-Nachhaltigkeitsziele nur auf kommunaler und regionaler Ebene umgesetzt werden können (Jossin et al. 2020; OECD 2020), ist u. a. die vertikale Integration eigener Nachhaltigkeitsaktivitäten in über- als auch untergeordnete Ebenen (UN, EU, BRD, NRW, Kreis, Kommunen) von großer Wichtigkeit. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Rhein-Kreises Neuss basiert u. a. auf den UN-Nachhaltigkeitszielen und wurde mit relevanten EU-Vorgaben (z. B. Green Deal, Clean Industrial Deal), der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sowie der NRW-

Nachhaltigkeitsstrategie abgeglichen. Zudem waren im assoziierten Beirat alle acht kreisangehörigen Kommunen mit ihren jeweiligen Nachhaltigkeitsbeauftragten vertreten. Perspektivisch wäre es zu begrüßen, wenn sowohl alle kreisangehörigen Kommunen als auch der Kreis über eigene Nachhaltigkeitsstrategien verfügen und in einem standardisierten Vorgehen (z. B. nach dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune) zur Umsetzung berichten. Auf diese Weise können Bedarfe und Herausforderungen identifiziert, Synergieeffekte genutzt und die Schaffung von Doppelstrukturen vermieden werden. Das Portal für nachhaltige Kommunen könnte in diesem Prozess kostenfrei und gewinnbringend eingesetzt werden, was jedoch einer übergeordneten Koordination bedürfte.

Quellen:

Jossin, Jasmin; Peters, Oliver; Holz, Philipp; Grabow, Busso (2020): Methodik zur Entwicklung von SDG-Indikatoren in Kommunen. In *SDG-Indikatoren für Kommunen - Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in deutschen Kommunen*, S. 34 – 157. Online verfügbar unter <https://www.bertelsmannstiftung.de/de/publikationen/publikation/did/sdg-indikatoren-fuer-kommunen-all>, geprüft am 03.06.2026.

OECD (2020): A Territorial Approach to the Sustainable Development Goals.

Hat das Thema/Projekt Auswirkungen auf den Klimaschutz?			
X	Ja, positive	Keine Auswirkungen	Ja, negative

Anlage:

Anfrage SPD-Kreistagsfraktion Portal für nachhaltige Kommunen vom 01.06.2026